

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	13
A. Erster Abschnitt Rechtlicher Rahmen aus dem BetrVG	15
Kapitel 1 Interessenvertretung ist vielfältig Unterscheiden lernen ...	15
1. Aufgaben, Arbeitsstrukturen und Rolle der Interessenvertretung in der Bundesrepublik Deutschland	15
2. Modelle der Interessenvertretung	17
2.1 Moderne Interessenvertretung Die Mitarbeiterbesprechung ..	17
2.2 Gesetzliche Modelle im Rahmen des Gesetzes	18
Kapitel 2 Örtlicher Betriebsrat	19
1. Fallbeispiel Eine kleine Schlosserei im Wandel	19
2. Ein Betriebsrat für eine einheitliche betriebliche Organisation ..	22
3. Ein unternehmenseinheitlicher Betriebsrat gem. § 3 BetrVG ..	26
Kapitel 3 Gesamtbetriebsrat	28
1. Voraussetzung für die Gründung eines Gesamtbetriebsrats ..	28
1.1 Betriebsbegriff	29
1.1.1 Zusammenfassung	31
1.2 Unternehmensbegriff	31
2. Erstmalige Gründung eines Gesamtbetriebsrats	33
2.1 Voraussetzung für die Gründung eines Gesamtbetriebsrats ..	33
2.1.1 Einberufung zur ersten Wahl	34
2.1.2 Fallbeispiel »Metall & Design GmbH«	36
2.1.2.1 Besonderheiten der Beschlussfassung	37
2.1.2.2 Stimmengewichtung	37
2.1.2.3 Beschlussfassung	38
2.1.2.4 Das Protokoll	38
2.2 Zusammenfassung	41
3. Nachbesetzung des GBR als Dauerorgan im Unternehmen ...	41
3.1 Größenbegrenzung bei der Konstituierung des GBR	41
3.2 Begrenzung durch das Gesetz	42

3.2.1	Größenveränderung über Tarifvertrag	42
3.2.2	Größenveränderung über Gesamtbetriebsvereinbarung	42
3.2.3	Notwendige Formalien	43
3.2.3.1	Drei Phasen der Wahl	43
3.2.3.2	Stimmengewichtungen	44
3.2.3.3	Beschlussfähig	44
4.	Vorsicht Auslandsbezug	45
5.	Zusammenfassung	46
6.	Ende der Amtszeit	46
7.	Zuständigkeit des Gesamtbetriebsrats	47
7.1	Zuständigkeit kraft Beauftragung	50
7.1.1	Wirkung der Bevollmächtigung	51
7.1.2	Strategische Überlegung bei der Bevollmächtigung	52
7.2	Zuständigkeit kraft Gesetzes	53
7.2.1	Personelle Mitbestimmung	53
7.2.2	Grundbefugnis durch Gesetzeskraft	54
7.2.3	Konfliktherd Überbetriebliche Angelegenheit	55
7.2.3.1	Unwirksamkeit von Gesamtbetriebsvereinbarungen	56
7.2.3.2	Unklarheit der Gesetzesregelung	58
7.2.3.3	Vollmacht durch örtliche Betriebsräte	58
7.2.3.4	Sich Hilfe organisieren	59
7.3	Zuständigkeit für betriebsratslose Betriebe	59
8.	Arbeitsweise des Gesamtbetriebsrats	60
8.1	Zusammenarbeit mit der Jugend- und Ausbildungsververtretung und der Schwerbehindertenvertretung	60
8.2	Geschäftsführung	60
8.2.1	Wahl der Vorsitzenden	62
8.2.2	Geschäftsordnung	63
8.2.3	Ausschussarbeit	64
8.3	Beschlussfassung	67
8.3.1	Sitzungsvoraussetzungen	67
8.3.2	Das Protokoll	68
8.4	Ausschluss von Mitgliedern	69
8.5	Gesamtbetriebsräteversammlung	69
8.5.1	Gesetzliche Regelung zur Versammlungsgröße	70
8.5.2	Teilnahmerecht der Gewerkschaft	71
8.5.3	Teilnahmerecht von anderen	71
8.5.4	Teilnahmerecht der Unternehmensleitung	71
8.5.5	Themen der Versammlung	72

Kapitel 4 Unterschied GBR und KBR	73
--	-----------

Kapitel 5 Konzernbetriebsrat	74
1. Konzernbegriff	74
1.1 Beispiele für Konzernstrukturen	77
1.1.1 Gemeinschaftsunternehmen Zwei Mutterkonzerne	77
1.1.2 Beherrschungskonzernstruktur	77
1.1.3 Personengeführter Konzern	78
1.1.4 Mutter, Tochter, Enkel Konzern im Konzern	79
2. Voraussetzung für die Errichtung eines KBR	80
2.1 Positivbeispiel für einen Konzernbetriebsrat	81
2.2 Negativbeispiel Konzernbildung Mehrheit dagegen	81
2.3 Negativbeispiel Konzernbildung Mehrheit fehlt?	82
3. Vorgehensweise bei der Bildung eines KBR	85
3.1 Gründungsphase Informationsphase	85
3.1.1 Nutzwert	86
3.1.2 Anspruch auf Informationen	87
3.2 Konstituierungsphase 1	88
3.3 Konstituierungsphase 2	89
3.4 Amtsbeginn	89
3.5 Amtsende	89
3.6 Größe des KBR	90
3.7 Bedeutung der ausländischen Konzernspitze	90
4. Aufgabe und Zuständigkeit des KBR	92
4.1 Gesetzliche Zuständigkeit	93
4.2 Zuständigkeit kraft Beauftragung	96
5. Arbeitsweise des KBR	96
5.1 Stimmengewichtung	96
5.2 Geschäftsführung des KBR	97
Kapitel 6 Wirtschaftsausschuss	98
1. Entsendung und Wahl	100
2. Abberufung	100
3. Ende des Mandats	100
4. Wirtschaftliche Informationen	101
5. Rechtlicher Status	101
Kapitel 7 Rolle des europäischen Betriebsrats	103
1. Voraussetzung der Beteiligung am EBR	105
2. Errichtung durch ein Verhandlungsgremium	106
3. Errichtung kraft Gesetzes	106
Kapitel 8 Rolle des Welt-Betriebsrats?	107
Kapitel 9 Kompetenznetzwerk – Gewerkschaften	109

B. Zweiter Abschnitt Arbeitsorganisation, Arbeitstechniken & der Umgang mit Komplexität	113
Kapitel 1 Interview Gesamtbetriebsratsvorsitzende	113
Kapitel 2 Selbstverwaltungsorganisation	115
1. Betriebliche Organisation	116
1.1 Die Bedeutung eines Organigramms	117
1.2 Statusabfrage aller Räte	118
2. Strategie & Taktik	119
2.1 Strategiestrukturbeispiel	121
2.1.1 Vision	121
2.1.2 Strategische Zielsetzung zur Erreichung der Vision	121
2.1.3 Taktisches Vorgehen	122
2.1.4 Operatives Handeln	122
2.2 Bedeutung für das organisierte und systematische Arbeiten	122
3. Nutzwertanalyse strategisches Erfolgspotential	123
3.1 Übersetzung Beispiel aus Ihrer örtlichen BR-Arbeit	124
4. Strukturiertes Arbeiten	130
4.1 Strukturelemente	130
4.2 Projektarbeit	132
5. Von der Unwichtigkeit einzelner Akteure	135
6. Teambildung & Teamentwicklung	136
6.1 Prozesskraft Teamentwicklung	137
6.2 Teamregeln	139
7. Arbeiten mit Profilkompetenz	140
7.1 Potentialanalyse	144
7.2 Typenanalyse für Teams	146
7.3 Leitungskompetenz	149
7.3.1 Autoritärer bzw. hierarchischer Führungsstil	150
7.3.2 Demokratischer oder auch kooperativer Führungsstil	150
7.3.3 Laissez-faire-Führungsstil	151
7.3.4 Gruppenbezogener Führungsstil	152
7.3.5 Situativer Führungsstil	152
7.4 Ausblick	153
8. Zeitplanung	153
8.1 Arbeiten mit Zeitleisten	154
8.2 Persönliche Kompetenz	155
9. Kommunikationsabsprachen	155
9.1 Verbindlichkeiten absprechen	155
9.2 Holschuld & Bringschuld	156
9.3 Terminkoordination via Internet	157

10.	Kompetenznetzwerke gründen & pflegen	157
11.	Nutzbringende Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft	158
12.	Kosten	158
C. Dritter Abschnitt Selbstmanagement Sozialtechniken		161
Kapitel 1 Qualifizierungspflicht		164
Kapitel 2 Rollenbewusstsein		166
Kapitel 3 Mentoren & Sparringspartnerschaften		167
Kapitel 4 Informationsmanagement		170
1.	Telefonbereitschaft	171
2.	E-Mail	171
3.	Telefonkonferenzen	173
4.	BR-Intranet	174
4.1	Verhaltensabsprachen	175
4.2	Netzwerkaktivitäten	175
4.3	Vorbereitung und Nachbereitung auf Sitzungen & Co	179
Kapitel 5 Zeitmanagement		180
1.	Prioritäten setzen ABC-Methode	182
2.	Lerne zu delegieren	183
3.	Persönliche Unterstützung organisieren	184
4.	Alpen-Methode zur Planung der Zeit	185
5.	5-W-Methode	185
6.	Persönliche Zeitleisten	185
6.1	Tages- und Wochenplanung	186
6.2	Jahresplanung	186
7.	Persönliche Bilanz ziehen	187
8.	Motivation durch Selbstmanagement	187
Kapitel 6 Konfliktkompetenz		189
1.	Höfliche und wertschätzende Umgangsformen	189
2.	Sich »kabeln« und »mit einer Stimme« präsentieren	190
3.	Verletzungsfreie Kommunikation	190
3.1	Smalltalk	191
3.2	Konfliktgespräch	191
3.3	Feedbackregeln	192
3.3.1	Feedback geben	192
3.3.2	Feedback annehmen	193
4.	Plötzlich mächtig	193

4.1	Korruptionsfallen	194
4.1.1	Fallen Sie nie auf Schmeicheleien herein	194
4.1.2	Vorsicht Geldvorteil	195
4.2	Wie schütze ich mich vor Manipulation?	196

Kapitel 7 Öffentlichkeitsarbeit

1.	Persönlicher Nutzen der Information	199
2.	Nutzen der Social Media für die eigene Präsenz	200
3.	Das virtuelle schwarze Brett	202
4.	Pressearbeit	203
4.1	Die Pressemappe	204
4.2	Die Pressekonferenz	204
5.	Imagepflege	205

D. Anlagen

Anlage 1	Formblatt für die Benennung von Mitgliedern und Ersatzmitgliedern in den GBR/KBR	207
Anlage 2	Formblatt für die Einholung von Auskünften zu Bildung eines GBR, KBR und EBR	208
Anlage 3	Auszüge aus dem Aktiengesetz	209
Anlage 4	Über die Gesetzessprache	212
Anlage 5	Tagesplan	215
Anlage 6	Wochenplan	216
Anlage 6 a	Persönlich Bilanz ziehen	217
Anlage 6 b	Bilanz ziehen	218

Literaturverzeichnis	219
Stichwortverzeichnis	221

Marginalien

- * Beispiel
- Ⓢ Achtung
- ➔ Hinweis/Tipp